



Jeden Monat interviewen wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, damit ihr uns besser kennen lernt und einen Eindruck von der Arbeit als ehrenamtlicher Helfer beim SC Glessen bekommt.

Diesen Monat stellen wir euch unseren Trainer der E-Jugend, Daniel Bock, vor.

SC: Daniel, wie und wann bist du zum SC Glessen gekommen?

Daniel: Das war ja nicht ganz so schwer. Meine Familie und ich sind 2012 nach Glessen gezogen. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch Trainer eine Kölner F-Jugend war und nicht mehr die Fahrtwege haben wollte, habe ich im Internet nach einem Verein in meiner neuen Heimat gesucht. Da der SC Glessen zum damaligen Zeitpunkt Trainer suchte, war die Entscheidung natürlich relativ einfach für mich.

SC: In der Frühjahrsrunde habt ihr in einer relativ ausgeglichenen Staffel den zweiten Platz erreicht. Wie beurteilst du die Leistung und die Entwicklung „deiner Jungs“ seitdem du Trainer bist? Was traust du euch in der Zukunft zu?

Daniel: Generell muss ich sagen, dass diese Staffel sehr ausgeglichen war. Das zeigt auch die Abschlusstabelle. Zwischen dem zweiten und dem fünften Platz liegen nur vier Punkte. Dass wir Zweiter wurden aufgrund drei mehr erzielter Tore bei gleichem Torverhältnis spiegelt auch die ganze Frühjahrsrunde wieder. Die Mannschaft hat die Frühjahrsrunde sehr engagiert gespielt. Klar sind Kinder in dem Alter absolute Chaoten, aber an Spieltagen immer voll dabei. Insgesamt hatten wir auch acht verschiedene Torschützen, das zeigt mir, dass sich niemand besonders rausnimmt. Spielerisch hat die Mannschaft eine gute Anlage, jetzt heißt es diese weiter zu formen.





SC: Im vergangenen Jahr hast du in deiner Freizeit die Trainer C-Lizenz erworben. In wie weit hilft dir das Gelernte bei der Arbeit mit den Kids? Würdest du diese Ausbildung anderen Jugendtrainern weiterempfehlen?

Daniel: Es war die absolut richtige Entscheidung diese Ausbildung zu absolvieren, dazu auch noch an der Sporthochschule Köln. Wir waren eine gute Gruppe und mit Manfred Schadt hatten wir einen guten Ausbilder. Im Großen und Ganzen hilft die Ausbildung mir besonders, was die Weitsicht betrifft. Es gibt ja immer mal wieder Trainer, Eltern und Kinder, welche nur den aktuellen Erfolg sehen. Dies ging schon immer an mir vorbei, aber durch die Ausbildung wurde mir dies bestätigt.

SC: Welches war dein bisher größter sportlicher Erfolg? Worauf bist du besonders stolz?

Daniel: Als Spieler bin ich besonders stolz darauf, in der Landesliga gespielt zu haben. Natürlich war dies eine andere Zeit (Mitte der 90er in der B-Jugend) und ein anderer Fußball. Im Basketballsport waren es zwei Schulmeisterschaften sowie mehrere Streetballturniere welche ich gewinnen konnte. Leider musste ich meine aktive Karriere sehr sehr früh beenden aufgrund verschiedener Verletzungen.

SC: Zur neuen Saison hin suchen wir einen zweiten Trainer an deiner Seite. Wie sollte das Anforderungsprofil für deinen neuen Trainerkollegen sein? Welche Aufgabe hat der Job des Jugendtrainers inne?

Daniel: Vielen Dank nochmal an meine beiden bisherigen Trainer, welche diese Mannschaft nach der Saison verlassen werden. Daher bin ich auch bereits im Austausch mit unserem Jugendvorstand, dass man mir wieder zwei Trainer zur Seite stellt. Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass man mit drei Trainern wesentlich intensiver trainieren kann. Speziell im Individualtraining wie z.B. Torwart, Gruppenverhalten, Vermittlung individualtaktischer Natur, etc. Die Anforderungen lasse ich jetzt mal außen vor, sonst bekomme ich keinen (lacht).

SC: Ein wenig privates. Wenn nicht gerade eine Mannschaft des SC Glessen spielt schlägt dein Herz für welchen Verein?

Daniel: Borussia Dortmund, immerhin bleibe ich den Farben treu.



SC: Selbstverständlich gibt es auch noch ein Leben neben dem Fußball. Wie verbringst du deine Zeit, wenn sich die Welt gerade mal nicht um das „runde Leder“ dreht?

Daniel: Die Frage ist relativ unfair, da sich ein Trainer immer mit dem Sport, in dem Fall Fußball beschäftigt. Abseits des Fußballs ist meine große Leidenschaft der Basketballsport. Eine unglaublich intensive Sportart, auf einem ganzen anderen körperlichen Level. Sollte ich doch mal zur Ruhe kommen abseits des Sports, klar, dann versuche ich die Zeit mit meiner Frau und unseren 3 Kindern zu verbringen oder ich lese Bücher, welche allerdings auch wieder im Thema Sport und Sportpsychologie angesiedelt sind. Mann kommt da einfach nicht raus.

SC: Zum Schluss: Was unterscheidet deiner Meinung nach den SC Glessen von anderen Fußballvereinen aus unserer Umgebung?

Daniel: Die Organisation finde ich Klasse in Glessen. Alles läuft miteinander. Die vielen Familienveranstaltungen rund um das Thema Sport in Glessen. Ich finde hier sollte man erwähnen, dass der TSV und der SC Glessen tolle Arbeit machen, wovon alle Kinder in Glessen profitieren. Ein Lob an alle freiwilligen Helfer (Trainer, Eltern) für das tolle Jahr.

SC: Daniel, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir und deiner Mannschaft für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass du dem SC Glessen noch lange als Trainer die Treue hältst.

Das Interview für den SC Glessen führte Tobias Jakumeit.

NACHGEHAKT

- **Tee oder Kaffee?**
Kaffee
- **Bar oder Disco?**
Gartenrunde
- **Sommer oder Winter?**
Winter
- **Auto oder Fahrrad?**
Kommt auf die Entfernung an
- **Bier oder Wein?**
Bier